

13. SWISS CHALLENGE IM «FEINTUNING»

Die schiere Länge von fast 6800 Metern des Fruitgarden im Golf Saint Apollinaire ist für die Profis kein Problem. Das zeigte sich bei der Premiere 2021. Der Spanier Alejandro del Rey spielte in Runde zwei die erste 58er-Runde oder 14 (!) unter Par auf einer offiziellen Tour, das ist «Weltrekord». Der Däne Marcus Helligkilde siegte nach vier Durchgängen mit 25 unter Par. So tief schoss der Spanier Rafael Cabrera-Bello 2008 beispielsweise beim «Vorgängerturnier» der damaligen Credit Suisse Challenge im Wylhof. Doch möchte die Tour den Profis anspruchsvollere «Challenges» bieten, und so wurde der Platz schon für die Ausgabe 2022 deutlich schwieriger gemacht.

Entsprechend erfreut zeigte sich Tour-Direktor Sebastiano Torrisi: «Mit der Anlage und einem Siegerergebnis von 14 unter Par haben wir aus einem Platz, der hauptsächlich für Mitglieder gedacht ist, eine grossartige Test-Anlage für professionelles Golf gemacht! Die positiven Kommentare aller Spieler sind der Beweis dafür – einer von ihnen sprach von der «besten Rough-Präsentation in dieser Saison».

«Die Resultate und die Feedbacks im vergangenen Jahr zeigen, dass der Platz von Jahr zu Jahr besser wird. Jetzt sind wir in der Phase der Feinjustierung», sagt Turnier-Organisator Daniel Weber gut vier Monate vor der dritten Ausgabe der Swiss Challenge im Golf Saint Apollinaire bei Basel.

NEUE BÄUME UND TEURES GRAS

So wird aktuell beispielsweise der spektakuläre Abschlag von Loch 5 aus dem Wald optimiert, konkret wurde die Tee Box neu aufgebaut und eingesät. Um mehr Licht auf den Abschlag zu bringen, rodeten die Greenkeeper an der richtigen Stelle.

«Wir haben unter anderem 50 Hochstammbäume zusätzlich gepflanzt. Sie sind noch nicht sehr eindrücklich, werden mit der Zeit aber immer wichtiger», erläutert Weber einen weiteren Teil der Feinjustierung des Platzes. Um die schlechteren Schläge der Profis stärker zu «bestrafen», säen die Greenkeeper auf 4,5 Hektaren Saatgut von «super toughem» «Festuca Soil Guard»-Gras. «Wir wissen mittlerweile ziemlich genau, wo die Profis hinspielen. Wir investieren hier viel Geld, um zusätzliche Herausforderungen für die Tourspieler zu schaffen», erläutert

Weber. Im Originalton spricht er vom einem «geilen Gräsli».

Den Amateuren sollten die zusätzlichen Schwierigkeiten kaum zu denken geben. «Wir wissen aus den ersten Jahren, wo ihre Bälle in etwa landen. Für sie ist der Platz sicher schwierig genug, und das gilt nicht nur für den wirklich anspruchsvollen Schluss mit den Spielbahnen 16, 17 und 18, wo wirklich noch alles passieren kann», sagt Weber auf eine entsprechende Frage.

Man versuche, dem Platz jedes Jahr noch etwas mehr Charakter zu geben. Dazu gehört neben den zusätzlichen Bäumen und dem anspruchsvollen Rough beispielsweise auch der Schnitt rund um die Grüns. «Mit dem Mähen der Auslaufzonen kann man den Platz nochmals ganz entscheidend schwieriger machen. Dies passiert dann allerdings erst kurz vor dem Turnier», erläutert der Direktor einen weiteren Aspekt. Die Spieler wollen gefordert werden, aber nicht überfordert. «Sonst sprechen sie dann schnell von



Ende September gastiert die Challenge Tour zum dritten Mal auf Golf Saint Apollinaire. Unter anderem mit zusätzlichen Bäumen und speziellem Gras soll der Platz für die Profis noch etwas schwieriger werden. Dies alles, ohne die Amateure zu «plagen».

STEFAN WALDVOGEL

einem unfairen Platz», äussert Weber aus seiner langen Erfahrung vor seinem 13. Turnier der Challenge Tour.

DIE WILDCARDS HELFEN

Ähnliche Diskussionen hatte es schon auf dem Woodside Course auf Golf Sempachersee gegeben, erinnert er sich. «Jeder Golfplatz braucht ein paar Jahre, bis das Design voll zum Tragen kommt. Das sieht man jetzt wieder in Saint Apollinaire, und der Tour Event hilft, uns jedes Jahr weiter zu verbessern.»

Die Entwicklung zeigt sich auch beim Preisgeld: Bei der ersten Ausgabe der damaligen Credit Suisse Challenge 2010 spielten die Profis um 150'000 Euro. Diesen Herbst werden wiederum 250'000 Euro verteilt. «Die Challenge Tour wurde in den vergangenen Jahren deutlich globaler, grösser und professioneller», fasst Weber zusammen.

Ganz zu Beginn der Challenge Tour gehörten beispielsweise das Neuenburg oder das Interlaken Open zur Turnierserie. Im Jahr 2000 folgte das erste Credit Suisse Private Banking Open in Ascona, ab 2006 spielten die Profis vier Mal die Credit Suisse Challenge im Wylhof.

«Für unser Team ist das Turnier im September die 13. Ausgabe; das macht mich schon etwas stolz. Wir haben in all den Jahren mitgeholfen, dass die Schweizer Profis dank Wildcards auch an den anderen Turnieren der Challenge Tour wichtige Punkte sammeln konnten», sagt Weber. Der Aufstieg von Jeremy Freiburghaus auf die DP World Tour sei der erhoffte Effekt bei der Zusammenarbeit mit Swiss Golf, fügt er an. •

“ ”
Wir haben aus einem Platz, der hauptsächlich für Mitglieder gedacht ist, eine grossartige Test-Anlage für professionelles Golf gemacht.

SEBASTIANO TORRISI, CHALLENGE TOUR DIRECTOR

at-hena



Go the smart way.

- + Beste Qualität
- + Faire Preise
- + Ab Lager lieferbar

go-carbon*

- Neu: Elektromagnetische Parkbremse
- Neu: Spurassistent im Hang
- Edles Design
- Stabiler Vollcarbon Rahmen, 4,1 kg
- Leiser, starker, deutscher Doppelmotor
- Lithium LI-ION Akku Ansmann, ca. 45 Loch
- Ladestandanzeige, USB-Anschluss
- Diverses Zubehör in Carbon
- Fernbedienung optional



Ab CHF 2'950.—

go-flat

- Neu: Magnetstecker
- Neu: Elektromagnetische Parkbremse
- Neu: Spurassistent im Hang
- Ultraflacher robuster Alu Rahmen, 5,5 kg
- Sehr kleines Packmass, nur 10 cm dick
- Leiser, starker, deutscher Doppelmotor
- Lithium LI-ION Akku Ansmann, ca. 45 Loch
- Ladestandanzeige, USB-Anschluss
- Diverses Zubehör in Carbon
- Fernbedienung optional



Ab CHF 2'050.—

SPIRIT

- Modern und sportlich
- Edler, stabiler Rahmen aus Alu/Carbon
- Lithium LiFePO4 Akku, ca. 45 Loch
- Ladestandanzeige, USB-Anschluss
- Radstand: 65 oder 55 cm
- Fernbedienung optional



Ab CHF 1'550.—

PACE

- Pfiffige Farben zum Toppreis
- Stabiler Rahmen aus Alu/4-fach-Lack
- Lithium LI-ION Akku, ca. 27 Loch



Ab CHF 1'090.—

at-hena Trolleys sind ausgestattet mit:

- Leistungsstarkem Doppelmotor, elektronischer Bergab- und Parkbremse, Start-/Stopp-Funktion, Automatischem Vorlauf, diverses Zubehör optional erhältlich

Erhältlich im ausgesuchten Fachhandel sowie im:

at-hena Golf Center, Dietikon/ZH



at-hena.ch



EUROPEAN CHALLENGE TOUR

13. SWISS CHALLENGE
GOLF SAINT A POLLINAIRE BASEL
21.09.23 - 24.09.23



PRIZE MONEY EUR 250'000.-
SWISS-CHALLENGE.COM



PRESENTING PARTNERS

SPONSOR

ORGANISATION